

Floraschule mit Spitzenergebnis

EVALUATION Die Realschule in Unterbilk arbeitet aktiv an neuen Konzepten. Bei der Qualitätsanalyse hat sich das ausgezahlt.

Von Volker Eckert

Frontalunterricht gilt heute als verpönt, abgeschafft ist er damit aber noch nicht. Zu den Alternativen zählt regelmäßige Gruppenarbeit, doch die geschmeidig über die Bühne zu bringen, ist nicht immer einfach. An der Flora-Realschule hat das Kollegium deshalb ein einheitliches Verfahren für die Gruppenarbeit erstellt, das in allen Klassen angewendet wird. Diese und weitere Methoden an der Schule scheinen erfolgreich zu sein. Bei der Qualitätsanalyse in diesem Sommer erzielte die Schule eins der besten Ergebnisse im Regierungsbezirk.

Drei Tage waren die Prüfer Ende des vergangenen Schuljahres in der Florastraße zu Gast, sprachen mit Lehrern, Schülern, Eltern, machten unangekündigte Unterrichtsbesuche. Dabei achteten sie auch darauf, ob die schriftlich eingereichten Konzepte der Schule in die Tat umgesetzt werden, erläutert Schulleiter Sebastian Delißen: „In Deutsch, Mathe und Englisch bieten wir zum Beispiel Förderstunden, wo wir mit einzelnen Schülern unterschiedlich arbeiten.“

Die Lehrer besuchen sich gegenseitig im Unterricht und geben Feedback

Ein weiteres Thema, dem man sich an der Florastraße zuletzt gewidmet hat: Wie bekommt man mehr Ruhe in den Unterricht? Dafür wurden Rituale für den Beginn und das Ende jeder Stunde eingeführt und jetzt von allen Lehrern umgesetzt. Zu Begrüßung stehen die Schüler auf, beim Pausengong rennen nicht alle raus, sondern es gibt einen Moment der Ruhe zum Abschluss jeder Stunde.

Sebastian Delißen ist seit einem Jahr Schulleiter, vorher war er drei Jahre Konrektor. Zu den Neuerungen, die er eingeführt hat, gehören Unterrichtsbesuche. Er selber hat sich den Unterricht



Die Kinder der neuen Bläserklasse präsentieren ihre Instrumente.

Foto: Judith Michaelis

aller Lehrer angeschaut – eine Maßnahme, die als nicht besonders beliebt gilt. „Wichtig ist, in welchem Klima so etwas stattfindet“, sagt der Rektor. „Ich falte die Lehrer hinterher nicht zusammen.“

Zudem wurden gegenseitige Besuche der Lehrer eingeführt. Eine Arbeitsgruppe hat dafür einen Fragenkatalog zur Orientierung entwickelt. „Wie reagiert der Kollege auf Unruhe in der Klasse?“, ist eine der Fragestellungen. Das Ziel der Aktion: dass die Lehrer sich gegenseitig Rückmeldung geben und im Idealfall voneinander lernen.

Auch im Unterricht hat die Realschule Prioritäten. „Wir reduzieren Themen, wie es der Lehrplan erlaubt, um nicht immer nur durch den Stoff zu hecheln“, sagt Delißen. Dadurch und durch die Umstellung auf Doppelstunden-Rhythmus soll mehr Zeit zum Üben und Festigen bleiben. Besonderer Wert werde auf Rechtschreibung und Grammatik gelegt.

Ein weiteres neues Projekt an der Schule ist die Instrumentenklasse. Einen musikalischen Schwerpunkt gab es schon vorher mit AGs, Chor und Band. Nun hat die Stadt 30 Instrumente gespendet, damit will die Flora-

schule ein Bläserorchester aufbauen.

Die Aktion scheint erfolgreich, beim Start gab es mehr Anmeldungen als Plätze. Für die zwei Stunden Unterricht der Kinder zahlen Eltern 35 Euro im Monat. „Und die Schüler“, sagt Delißen, „die blühen auf, wenn sie kreativ sein können.“

QUALITÄTSANALYSE

EVALUATION Bei der Analyse werden Schulen nach 25 Kriterien von Unterrichtsorganisation über soziales Klima bis zu individueller Förderung bewertet. Die Florastraße erhielt 17-mal Bestnote.

realschule-florastrasse.de